

MITTWOCH, 18. JUNI 2008



VERNARRT IN DIE FILZKUGEL

## Netz, Ball und Liebe fürs Leben

VON RALPH JANSEN, 23.05.08, 19:12h, AKTUALISIERT 06.06.08, 12:10h

**Mark Neumann fühlt sich im Tennisclub Blau-Weiß Türnich so wohl wie in einem guten Hotel. Fast die gesamte Familie spielt schon in der dritten Generation auf der Anlage am Ortsrand.**



Auch ein Swimmingpool gehört zur Anlage am Ortsrand von Türnich in Richtung Erftr. (Bild: Jansen)



KERPEN „Unsere Familie wäre nicht das, was sie ist, wenn es diesen Tennisclub nicht gegeben hätte.“ Da sind sich Mark Neumann und seine Mutter Lilo ganz sicher. Und am Tisch sitzen die lebenden Beweise. Marks Bruder Eric hat seine Frau Anke beim Tennisclub Blau-Weiß Türnich kennengelernt. Auch Marks Schwester Sylvia traf dort ihren heutigen Mann Gunter Glaser das erste Mal. Auch Schwester Annette spielte früher in dem Türnicher Verein. Mittlerweile gibt es schon sechs Enkel Philipp, Sophia, Jana, David, Fabian und Raphael. Alle jagten auf den sieben Aschenplätzen dem kleinen gelben Filzball nach - vier sind noch heute aktiv und treffen Oma Lilo und Opi Hans-Dieter regelmäßig auf der Anlage.

Wenn Mark Neumann sagt, für ihn und seine Familie bedeute die weitläufige Tennisanlage am Ortsrand von Türnich ein Stück Erholung, dann kann man das gut nachempfinden. Doch Zeiten ändern sich. Moden kommen und gehen.

War Tennis zunächst der weiße Sport, dem ein leicht elitäres Image anhaftete, so entwickelte sich die öffentliche Meinung im Laufe der Zeit in ganz verschiedene Richtungen. In den Jahren der erfolgreichen Karrieren von Boris Becker und Steffi Graf wurde Tennis zum Volkssport. Doch der Boom ging vorüber, und Golf lief Tennis als schicke Trendsportart zunehmend den Rang ab. Wie bei vielen anderen Tennisvereine gingen auch bei den Blau-Weißen in Türnich die Mitgliederzahlen zurück. „Es waren einmal 450 Mitglieder“, erinnert sich der erste Vorsitzende Helmut Müller, „jetzt sind es noch 204, davon rund 50 Kinder.“

### Kein elitärer Sport

Doch an solchen Zahlen macht Mark Neumann seine Leidenschaft nicht fest: „Ich finde es gut, dass Tennis kein elitärer Sport mehr ist. Hier auf der Anlage zu sein, das ist für mich fast so gut wie ein Urlaub in einer guten Hotelanlage.“ Und so ähnlich mutet das weitläufige Gelände auch aus. Man hat fast eher den Eindruck, in einem amerikanischen Countryclub zu sein als in einem reinem Tennis-Center, denn das Angebot ist sehr vielfältig.

Inmitten der sieben Plätze lässt Neumann die Beine in einem kleinen Pool baumeln: „Das Wasser ist noch ein bisschen kalt, aber im Sommer toben die Kinder hier immer herum.“ Für Abwechslung bei den Kleinen ist reichlich gesorgt, denn gleich neben den Tennisplätzen befindet sich eine Bolzwiese mit kleinen Toren. Ein Stückchen weiter kann man ein Volleyballnetz aufbauen. Außerdem gibt es ein Streetball-Feld, eine Torwand und einen Spielplatz für die kleinsten Besucher.

## Kinder im Blick

Wer mit Kindern kommt, hat die Familie von der sonnigen Terrasse aus immer gut im Blick. Abends werden in der vereinseigenen Grillhütte in diesen sonnigen Zeiten öfter Koteletts und Würstchen gewendet. Mark Neumann fährt auch nach einem langen Bürotag gerne mal auf einen Sprung am Clubheim vorbei - und das nicht nur in der sonnigen Jahreszeit: „Wir verabreden uns oft hier, um Fußballspiele des 1. FC Köln gemeinsam zu schauen.“ Es dreht sich also längst nicht mehr alles nur um Tennis. „Viele drehen abends ihre Joggingrunde oder fahren noch ein wenig mit dem Fahrrad durch die Felder oder an der Erft entlang und schauen dann noch auf einen Sprung bei uns vorbei“, berichtet Neumann. Die Gastronomie im Clubheim, die von Vereinsmitgliedern organisiert wird, ist bis Ende September geöffnet. Gespielt werden kann je nach Wetter von Mitte März bis Ende Oktober. Zwei Plätze sind mit Flutlichtanlagen ausgestattet, so dass auch in den Abendstunden noch trainiert werden kann.

Einen echten Winterschlaf kenne zumindest das Vereinsheim auch nicht, werfen Lilo und Hans-Dieter Neumann ein. Sohn Mark bestätigt das: „Wir treffen uns hier mit Freunden zum Kartenspielen und trinken auch mal ein Gläschen zusammen.“ Freitags ist Stammtisch im Clubheim.

„Früher hatten wir doch kein Geld, um mit vier Kindern in den Urlaub zu fahren. Da haben wir unsere Ferien auch hier verbracht“, erinnert sich Großmutter Lilo Neumann. Nicht nur für die Kinder der Vereinsmitglieder, sondern auch für alle anderen Interessierten organisieren die Blau-Weiß-Tennisspieler in jedem Jahr am letzten Wochenende der großen Ferien ein Zeltlager auf der Anlage.

Natürlich haben Mark Neumann und sein Bruder Eric auch sportlich engagiert Tennis gespielt - sogar in der Oberliga, doch heute sehen sie die sportlichen Ambitionen etwas lockerer: „Wir wollen schon noch gewinnen, wenn wir auf den Platz gehen. Wir sind sogar aufgestiegen.“ - „Aber eher aus Versehen“, wirft Bruder Eric grinsend ein. Tennis, das ist für beide der sportliche Ausgleich zum Berufsalltag: „Aber Spaß und Schwoof, das muss auch sein.“

## Flutlichtanlage und Swimmingpool

ERSTELLT 23.05.08, 19:12h

**Der TC Blau-Weiß Türnich hat 204 Mitglieder. Davon sind nach Aussage des Vorsitzenden Helmut Müller inzwischen 70 inaktiv. Der Tennisverein wurde 1965 gegründet. Die Plätze sind...**

**Der TC Blau-Weiß Türnich** hat 204 Mitglieder. Davon sind nach Aussage des Vorsitzenden Helmut Müller inzwischen 70 inaktiv. Der Tennisverein wurde 1965 gegründet. Die Plätze sind im Eigentum des Vereins. Die Grundstücke wurden von der Kirche gekauft und in Zusammenarbeit mit der Stadt Kerpen im Zuge der Entwicklung des angrenzenden Wohngebietes gestaltet.

**Zwei der sieben Tennisplätze** verfügen über eine Flutlichtanlage, so dass auch in den Abendstunden gespielt werden kann. Auf der Anlage am westlichen Ortsrand von Türnich in Richtung Erftflutkanal befinden sich auch eine Streetball-Anlage, ein kleiner Bolzplatz sowie ein Swimmingpool.

**Am letzten Wochenende** in den Sommerferien veranstaltet der Tennisclub Blau-Weiß Türnich regelmäßig von Freitag bis Sonntag ein Zeltlager für Kinder auf dem Vereinsgelände. Daran können auch Kinder teilnehmen, die nicht Mitglied im Verein sind.

**Wer Interesse** am Tennisspielen in dem Türnicher Verein hat, kann täglich ab 16 Uhr im Clubhaus vorbeischauen oder sich ebenfalls ab 16 Uhr unter 02237 / 7177 oder per E-Mail melden. (rj)